

Seedbombs - Zukunft säen am internationalen Tag der Artenvielfalt am 22. Mai.2026

Im Rahmen der Bewerbung zur Klimaschule beteiligt sich das LTG an dem Projekt einer Aktion von Klimaschule Bayern zum internationalen Tag der Artenvielfalt am 22.5.2026.

Schülerinnen und Schüler der UmweltAG, 5.Klassen und des Leistungsfachs Biologie haben Seedbombs (Samenbomben) hergestellt – kleine Kugeln aus Erde, Ton und Blumensamen. Diese werden am Donnerstag durch die Schülerinnen und Schüler verschenkt. Die Seedbombs dann einfach an einen sonnigen Ort legen oder werfen und den Blumen später beim Blühen zuschauen. Auch den Insekten gefällt das. Gerne auch selber nachmachen eine und viele weitere Anleitungen findet ihr z.B. hier:



https://www.nabu.de/imperia/md/content/nabude/konsumressourcenmuell/210210_nabu_mitmachkatalog.pdf



Worum geht es?

Die Aktion macht sichtbar: Klimaschutz und Artenschutz gehören zusammen: Blühflächen bieten Nahrung und Lebensraum für Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Sie stärken Bestäubungsprozesse und damit ganze Ökosysteme – eine Grundlage für unsere Ernährung und für stabile natürliche Kreisläufe. Gleichzeitig leisten Pflanzen einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung: Grünflächen kühlen Städte, verbessern die Bodenqualität, speichern Wasser bei Starkregen und binden lokal CO₂.



Gute Gründe für mehr Blühflächen:

- Nahrung & Lebensraum für Insekten
- Beitrag zum Artenschutz
- Besseres Mikroklima in Städten



Klimaschule Bayern möchte

- Projekte mit Breitenwirkung umsetzen
- Teil der Lösung in der Klimakrise sein
- Eine lebenswerte Zukunft mitgestalten



Viel Spaß mit den Samenbomben
und blühende Ergebnisse.



Samenbomben herstellen

Das brauchst du

- 200 g torffreie Blumenerde
- 200 g Tonerde-Pulver, z. B. aus dem Gartencenter, oder Katzenklumpstreu
- 3 Päckchen Saatgut
- etwas Wasser und eine Schüssel
- Zeitungspapier
- bei Bedarf ein grobes Sieb
- bei Bedarf einen Mörser

Das solltest du wissen

Samenbomben wurden von der Guerilla-Gardening-Bewegung entwickelt, um kahle Flächen im öffentlichen Raum zu begrünen, beispielsweise Verkehrsinseln. Tabu sind hingegen Naturschutzflächen und fremde Gärten. Indem wir mehr Wild- und Kulturpflanzen wachsen lassen, bieten wir Insekten Nahrung und helfen dabei, die biologische Vielfalt zu erhalten. Wirf die Kugeln am besten im Frühjahr aus, denn die Samen brauchen ausreichend Regenwasser, um zu keimen.

Achte darauf, Saatgut von heimischen Wildblumen zu verwenden.



So geht's

- 1 Füll die Blumenerde in die Schüssel und lockere sie auf. Entferne alle groben Teile wie Rinde, Wurzeln und kleine Äste. Wenn nötig, kannst du ein grobes Sieb benutzen.
- 2 Gib das Tonerde-Pulver und die Samen dazu und misch alles miteinander. Falls du Bentonit-Katzenstreu verwendest, solltest du es vorher mit einem Mörser zermahlen.
- 3 Füge jetzt ganz langsam etwas Wasser hinzu, bis sich die Masse formen lässt. Rolle den Samenbombenteig zu Kugeln, die etwa walnussgroß sind. Die Menge reicht für etwa 20 Kugeln.
- 4 Lass die Kugeln auf altem Zeitungspapier 48 Stunden trocknen. Drehe sie dabei ein paar Mal um.



www.NABU.de/guerilla-gardening
www.NABU.de/pflanzentipps